

DIE TRULLI



Trulli von Alberobello (Foto von Berthold Werner, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=60159414>)

Der Trullo stammt aus dem typischen mediterranen Baumodell, der *Tholos*, ab und hat eine erkennbare Kegelstumpfsform. Er ist eine Trockenkonstruktion, die aus der Gelertheit und dem Genie der Bauernkultur kommt. Um den steinigen Kalkboden dieses Gebiets urbar zu machen, mussten die Bauern die reichlichen Felsschichten vom Boden wegräumen und sie trafen die Entscheidung, dieses Material als Baumaterial zu verwenden. Wenn die modernen Reisenden in Alberobello ankommen, haben sie auch das Gefühl, als wären sie in einem Ort außerhalb der Zeit und in einer magischen Dimension. Dennoch sind diese Bauwerke relativ neu und haben keine magischen Gründe, sondern praktischere und zwar steuerliche Gründe! Die Trulli der apulischen Murge sind mit dem Ruf und der dunklen Legende des Grafen von Conversano, Gian Girolamo Acquaviva d'Aragona, verbunden. Dieser gefürchtete Lehnsherr war auch als der Schielende von Apulien bekannt und war skrupellos und sehr ehrgeizig. Im 17. Jhd. verwaltete er diese Gebiete in Namen der spanischen Vizekönige. Nach der lokalen Legende erlaubte der gierige Graf den Bau der Trulli, obwohl ein Königlicher Erlass den Bau neuer Städte verbot. So konnte er die landwirtschaftlichen Ressourcen und die Arbeit der Bauern besser ausnutzen. Es wird erzählt, dass anlässlich der Königlichen Untersuchungen der Schielende in aller Eile die Kegel einreißen ließ: Da sie Trockenbauten waren, konnte man sie einfach nach der „Steuerprüfung“ der Spanier wiederaufbauen.

Eine Eigenschaft der Trulli von Alberobello ist, dass jeder auf dem Dach nicht nur eine gemeißelte Fiale, sondern auch eine merkwürdige Zeichnung trägt. Es sind Symbole unterschiedlicher Natur: Einige gehen auf tausendjährige heidnische oder esoterische Bräuche zurück, einige andere spielen auf die christliche Ikonographie an. Sie werden mit der Kalkmilch direkt auf die *chiancarelle* (Anm. d. Ü: kleine Steinplatten, die benutzt werden, um

die Kegeldächer der Trulli zu bauen) gezeichnet. Diese Zeichnungen hatten nicht nur eine Unterscheidungsfunktion für die Besitzerfamilien, sondern auch eine apotropäische Funktion, denn man glaubte, dass sie das Unheil bannten und eine gute Ernte versicherten. Die häufigsten und am leichtesten erkennbaren Symbole sind: Die Menora, das Symbol der Christus-Sonne, Mariä durchbohrtes Herz, das auf die Passion anspielt. Weitere häufige, heidnische Symbole auf den Trulli von Alberobello sind der Stier, Jupiter und Venus.